

27.05.2020

## **Antrag an den BA 15**

Der BA15 begrüßt die Öffnung der Schulen und Kinderbetreuungs-Einrichtungen im Stadt ausdrücklich. In diesem Rahmen fordert er die Stadt München auf, alle Schulen, Kitas und Kindergärten im Bezirk ausreichend mit Materialien zur Umsetzung von Schutzmaßnahmen zu versorgen. Dazu gehören u.a. Schutzmasken und Desinfektionsmittel. Darüber hinaus sind einheitliche Hygienekonzepte auch für externe Anbieter in Tagesheimen aufzustellen.

Gefragt ist zunächst eine kurzfristige, pragmatische Lösung, unabhängig der Klärung eigentlicher Zuständigkeiten. Sollte eine zentrale Regelung nicht kurzfristig möglich sein, so bittet der BA15 um Freigabe des der Einrichtung eigenen Budgets zur Bestellung notwendiger Ausrüstung im Ermessen der jeweiligen Einrichtung.

Um mittelfristig für alle Schulen und Einrichtungen im Stadtbezirk eine klare Information zu haben, stellt der Bezirksausschuss folgende Fragen an die Landeshauptstadt München:

- Wie werden die Einrichtungen mit Schutzmasken, Desinfektionsmittel, Spuckschutz und weiteren Hygienemaßnahmen zum Schutz vor Ansteckungen mit Covid19 ausgestattet?
- Welche Möglichkeiten haben sie, entsprechende Schutzmaterialien aus einem eigenen Budget zu bestellen?

## **Begründung**

In den letzten Wochen begann schrittweise der Unterricht an den Schulen/Kitas. Zum 15. Juni werden voraussichtlich alle Klassen an die Schulen zurückkehren, auch Kinderbetreuungseinrichtungen werden voraussichtlich deutlich stärker geöffnet. Der Bezirksausschuss begrüßt diese Öffnung im Sinne des Kindeswohls ausdrücklich. Dabei ist jedoch notwendig, dass SchülerInnen und Personal ausreichend geschützt werden und Hygienestandards umgesetzt werden können. Viele Einrichtungen wurden bereits ausgestattet und informiert und bemühen sich engagiert, die Kinder und das Personal bestmöglich zu schützen. Bisher scheint die Versorgung und Information der Schulen und Einrichtungen jedoch noch uneinheitlich und nicht flächendeckend gesichert.

Besonders die Abstimmung zwischen Schule und Tagesheimen scheint nicht gesichert.

**Initiative: Frank Eßmann, Eva Blomberg**